



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Modul

Pädagogische Qualitätsentwicklung als Steuerungsinstrument interprofessioneller Kooperation in inklusiven Grundschulen



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 1: **Indikatoren schulinterner pädagogischer Qualitätsentwicklung**

Einheit 2: **Entscheidungswege und -instanzen in asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Einheit 3: **Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcenlandkarte**

Einheit 4: **Steuerungsinstrumente der pädagogischen Qualitätsentwicklung**



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 4:

Steuerungsinstrumente der pädagogischen Qualitätsentwicklung

Inhalte der Einheit

- 1. Grundlegende Voraussetzungen für eine interne Evaluation**
- 2. Externe vs. interne Evaluation**
- 3. Evaluationsebenen**
- 4. Durchführung einer internen Evaluation**

Inhalte der Einheit

- 1. Grundlegende Voraussetzungen für eine interne Evaluation**
- 2. Externe vs. interne Evaluation**
- 3. Evaluationsebenen**
- 4. Durchführung einer internen Evaluation**

Voraussetzungen und Möglichkeiten:

- Transparentes Vorgehen, Kommunikation und Kooperation erforderlich
- ‚Kultur der Evaluation‘
 - Reflexion der eigenen Praxis
 - Impulse für Schul- und Qualitätsentwicklung
 - Gegenseitiges Vertrauen im Schulteam
- Stärken und Verbesserungspotenziale identifizieren

Inhalte der Einheit

- 1. Grundlegende Voraussetzungen für eine interne Evaluation**
- 2. Externe vs. interne Evaluation**
- 3. Evaluationsebenen**
- 4. Durchführung einer internen Evaluation**

Evaluationen:

Extern

- Durchführung von externem Personal
- Evaluationsmethoden werden von außen vorgegeben
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen

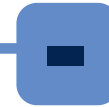
Intern

- Durchführung von beteiligten Akteur*innen vor Ort
- Prozessorientierung

Interne Evaluation



- Evaluationsmethode wird gemeinsam ausgewählt und an Bedürfnisse/ Ressourcen angepasst
- Auf Ergebnisse können direkt Handlungsvereinbarungen folgen
- Stärkeres Mitwirken aller Beteiligten führt zu höherer Evaluationsakzeptanz und zu mehr Vertrauen

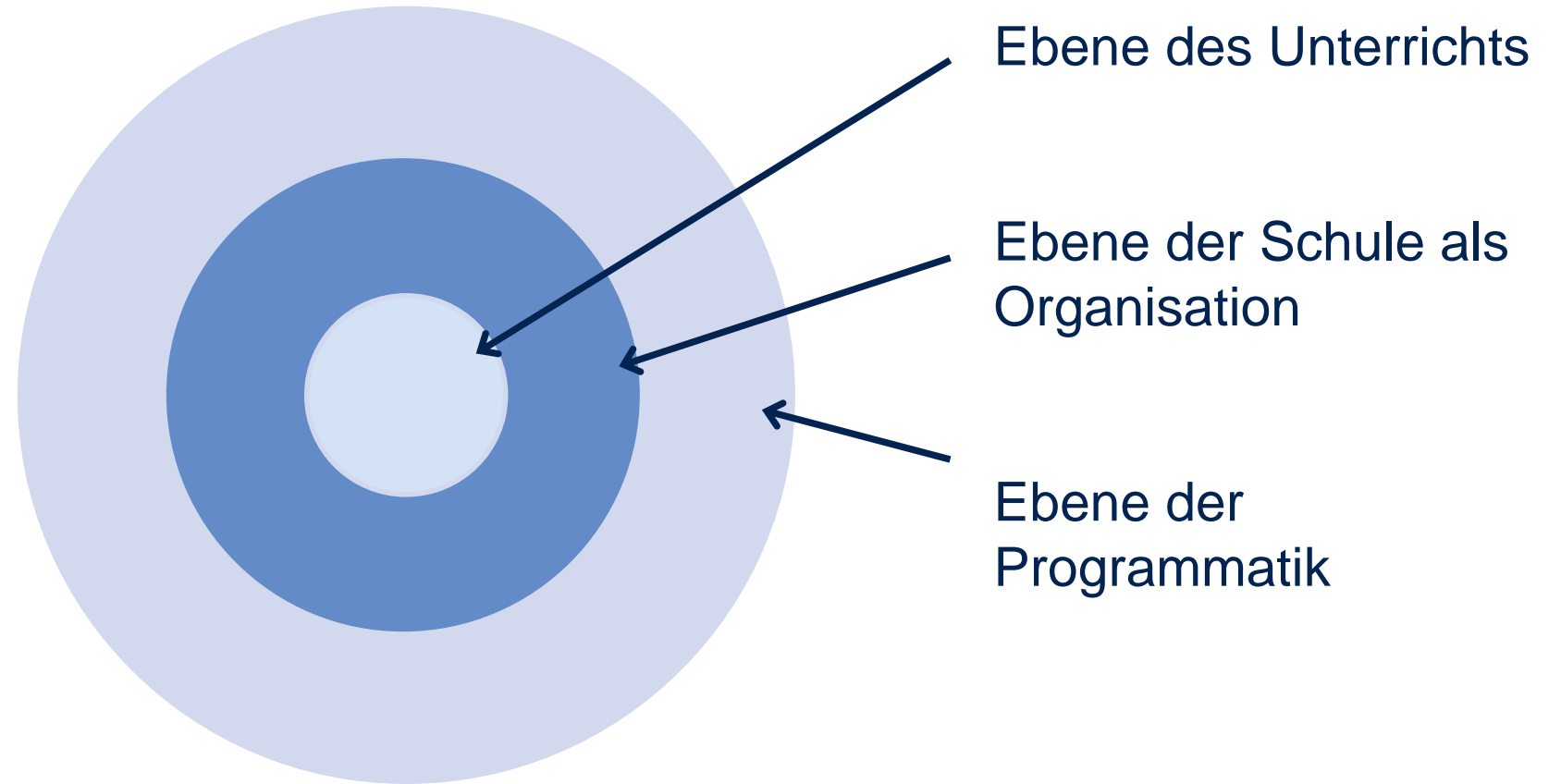


- Beteiligte Akteur*innen nehmen Doppelrolle und -funktion ein
- Durchführende sind in der Regel nicht geschult
- Wenig bis keine Vorkenntnisse
- Unterschiedlicher Kenntnisstand im Schulteam

Inhalte der Einheit

- 1. Grundlegende Voraussetzungen für eine interne Evaluation**
- 2. Externe vs. interne Evaluation**
- 3. Evaluationsebenen**
- 4. Durchführung einer internen Evaluation**

Evaluationsebenen



Inhalte der Einheit

- 1. Grundlegende Voraussetzungen für eine interne Evaluation**
- 2. Externe vs. interne Evaluation**
- 3. Evaluationsebenen**
- 4. Durchführung einer internen Evaluation**

4. Durchführung einer internen Evaluation



Ziele bestimmen:

- Warum wird evaluiert?
- Was soll mit der Evaluation erreicht werden (Bestandsaufnahme oder wiederkehrende Reflexion)?
- Wie viel Zeit nimmt die Evaluation in Anspruch?
- Was für Ressourcen werden benötigt und stehen zur Verfügung?

Ziele



Spezifisch **M**essbar **A**ktionsorientiert **R**ealistisch **T**erminiert



Hierzu eignen sich z.B. Methode 1, 2 und 46 der Methodenkartei

Zum Abschluss der Einheit 4:

Evaluationen können maßgeblich zur pädagogischen **Qualitätsentwicklung und -sicherung** beitragen.

Durch Evaluationen kann die Wirksamkeit schulischer Konzepte überprüft und es können Maßnahmen zur Weiterentwicklung der inklusiven Grundschule initiiert werden.

- Bloße, S. (2019):** Bildungspolitische Steuerungsimpulse im Ganztagschulausbau. Interne Evaluation als Instrument evidenzbasierter Selbststeuerung. Wiesbaden: Springer VS.
- Booth, T. & Ainscow, M. (2011):** Index for Inclusion: Developing Learning and Participation in Schools. Bristol: Centre for Studies on Inclusive Education.
- Buhren, C.G. (2018):** Selbstevaluation in der Schule. Weinheim & Basel: Beltz.
- Kempfert, G. & Rolff, H.-G. (2018):** Handbuch Qualität und Evaluation. Ein Leitfaden für Pädagogisches Qualitätsmanagement (5. Aufl.). Weinheim & Basel: Beltz.



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Projektleitung

Prof. Dr. Birgit Herz
(Leibniz Universität Hannover)

Prof. Dr. Elisabeth von Stechow
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Stephan Maykus
(Hochschule Osnabrück)

Prof. Dr. Silvia Wiedebusch
(Hochschule Osnabrück)

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Kirsten Müller
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Muriel Franek, M.A.
(Hochschule Osnabrück)

Niklas Gausmann, M.A.
(Hochschule Osnabrück)



Gefördert vom

